



Paris d. 22. 93.

Lieber Freund,

Da glaubst wohl wieder, dass ich
 dir bei bin, weil ich dir lange nicht
 geschrieben habe. Ich bin aber die ganze
 Zeit unterwegs gewesen. Da mein Kopf
 schmerzt und mir schlummern in Paris. Du
 bist in allem im Amt ohne Mangel deiner
 Mütter. Mein Wohlstand ganz gut habe
 ich wenig und ich bin überhaupt fast
 geworden. Für deine Glückwünsche
 danke ich bestens und hoffe dass
 es dir und den Dingen gut gehen
 wird auch in diesem Jahre, ohne zu
 viel Quälereien. Dein Hutteget hat
 ich je mehr es erscheint und finde



die Anzahl ungezählt. Die Com-
menten sind etwas sparsam und
nicht Alles ist mir klar, da wir
die Welt in der Überzeugung er-
klären. Ich wünschte sehr, dass Sie
zu mir kommen in Semmering,
damit wir etwas zusammen plan-
nen können. Ich verliesse die
diplomatische Curie, da ich
nach dem Tod. meines Vaters,
Alte Grafen in Bayern über-
nommen habe und meine jetzt

bedeutend grösseren Tätigkeiten
überwachen muss. Ich bin
abwesend da auch meine Schreib-
arbeit und meinetwegen mein Teil der
wissenschaftlichen Forschungen habe
verdrängt, so es mehr als ich
halbjährliche Werke seit Jahren
habe. Mein Empfehlung
an Sie ist für Sie Gemüthlich
Ich bin immer die Treue

الحمد لله

V. M. B.